

## **Merkblatt zur Nasennebenhöhlen-Operation**

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Eltern,

Die Nasennebenhöhlen (Kieferhöhle, Siebbeinzellen, Stirnhöhle, Keilbeinhöhle) sind paarig angelegte, mit Schleimhaut ausgekleidete, luftgefüllte Räume, welche von der Nasenhaupthöhle abgehen. Liegt eine chronische Nasennebenhöhlenentzündung vor, so führt dies zu vielfachen Problemen: zu einer gestörten Nasenatmung mit vermehrter Mundatmung und Schnarchen, zu unruhigem Schlaf, zu Riechstörungen, zu nasalem Stimmklang, zu Gesichtskopfschmerzen, zu Dauerschnupfen sowie zu häufigen Rachen-, Kehlkopf- und Bronchienentzündungen.

### ***Wie wird die Operation durchgeführt?***

Die Operation an den Nasennebenhöhlen wird in Vollnarkose durchgeführt und erfordert eine stationäre Überwachung. Der Eingriff geschieht mit Endoskopen über die Nasenlöcher. Intraoperativ werden Tamponaden in die Nase eingebracht. Da der Eingriff in Vollnarkose durchgeführt wird, sollten Sie für die Operation nüchtern sein.

Blutgerinnungshemmende Medikamente (z. B. ASS/Aspirin, Marcumar) müssen (ggf. nach Rücksprache mit Ihrem Hausarzt) mindestens 10 Tage vor der Operation abgesetzt werden. Zum Zeitpunkt der Operation sollte kein akuter Infekt bestehen.

### ***Wie sollte man sich nach dem Eingriff verhalten?***

Die Entfernung der Nasentamponaden erfolgt am 2. nach Operation. Das Ausschneuzen der Nase sollte in den ersten 14 Tagen nach Operation unterlassen werden. Der Kopf sollte in den ersten zwei Wochen nach der Operation nicht vornüber gebeugt werden (z. B. beim Haare waschen), um keine vermehrte Durchblutung des Kopfes zu provozieren. Für etwa drei Wochen nach der Operation sollte eine gründliche Nasenpflege durchgeführt werden (abschwellendes Nasenspray 3-4x tgl., Nasenspülungen mit Salzwasserlösung 3-4x tgl., Nasensalbe und -öl im Wechsel etwa alle 3 Stunden). Achten Sie auf reichliche Flüssigkeitszufuhr (mind. 1-2 l/Tag), da es sonst zu Fieber kommen kann. Sport, körperliche Anstrengung und Hitze (z. B. starke Sonneneinstrahlung, Saunabesuche, Vollbäder, Haare heiß föhnen) sollten für etwa 14 Tage nach der Operation vermieden werden.

Bei Übelkeit, Erbrechen, Schmerzen und Fieber raten wir, einen erneuten Vorstellungstermin bei uns auszumachen (Tel.: 07131- 221100). Blutverdünnend Schmerzmittel, die Acetylsalicylsäure enthalten (z. B. ASS, Aspirin, Thomapyrin), sollten für etwa 14 Tage nach der Operation nicht eingenommen werden. Wir empfehlen, auf andere Schmerzmittel auszuweichen (z. B. Paracetamol [Benuron], Ibuprofen [Nurofen], Metamizol [Novalgin]). Selten sind nach erfolgter Operation Nachblutungen möglich. Nachblutungen führen zum Bluten aus Mund oder Nase. Bei Nachblutungen bitten wir um Wiedervorstellung. Wenden Sie sich bei Notfällen bitte an die chirurgische Ambulanz des Krankenhauses Böblingen oder an unten aufgelistete Kliniken.

- HNO-Belegabteilung, Krankenhaus Böblingen, Bunsenstr. 120, Tel.: 07031-66829520
- HNO-Klinik, Marienhospital Stuttgart, Böheimstr. 37, 70199 Stuttgart, Tel.: 0711-64890
- HNO-Klinik, Klinikum Stuttgart, Katharinenhospital, Kriegsbergstr. 60, 70174 Stuttgart, Tel.: 0711-27801
- HNO-Klinik, Klinikum Stuttgart, Olgahospital, Bismarckstr. 8, 70176 Stuttgart, Tel.: 0711-27804
- Universitäts-HNO-Klinik Tübingen, Elfriede-Aulhorn-Str. 5, 72076 Tübingen, Tel.: 07071-2988088